

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	3027
Komödie:	1 Akt
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	40 Min.
Rollen:	7
Frauen / Mädchen:	3
Männer / Jungen	4
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
<b>Inclusive 1 Aufführung</b>	
Jede weitere Aufführung.: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 65,00€	

3027

## Knecht Ruprecht hat die Nase voll!

Ein freches Stück in einem Akt für aufgeklärte junge Leute

von  
**Dieter Bauer**

### Rollen für 3 Frauen / Mädchen und 4 Männer / Jungen

1 Bühnenbild

#### Zum Inhalt:

Die Anfänger-Teenies Kirsten und Karsten glauben zwar schon lange nicht mehr an den Nikolaus, können aber der Geschenke wegen leider nicht auf ihn verzichten. Pech nur, dass Papa, Mama und der heilige Mann höchstpersönlich verdammt konservative Vorstellungen davon haben, wie Bescherungen abzulaufen haben.

Sie meinen nämlich, dass ödes Gedichte-Aufsagen unbedingt dazu gehört. Wären da nicht Knecht Ruprecht, dem sein Job als Kinderschreck schon lange auf den Keks geht, und Tante Hedwig, die noch heute von Albträumen geplagt wird, wenn sie an die Nikolaus-Abende ihrer eigenen Kindheit denkt, gäb es für die Teenies kein Entrinnen, und die sattem bekannten Gedichte müssten ordnungsgemäß gelernt und aufgesagt werden.

So aber geht es vorzugsweise anarchisch zu. Was vor allen Dingen jene freut, die mehr oder weniger zufällig Zeuge des Geschehens werden. Wie zum Beispiel Theater-Besucher.

#### Bühnenbild

Wohnküche

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*(Mama steht an der Spüle und klappert mit Tellern, Tassen etc.)*

**Karsten:** *(fliegt im Fußballdress, einen Ball unterm Arm, herein)*

Hallo, Mama! Was gibt's zu essen?

**Mama:**

Noch gibt's gar nichts.

**Karsten:**

Nichts?! Von nix werd ich nicht satt. Dabei hab ich Hunger wie 'n Wolf.

**Mama:**

D i e halbe Stunde bis zum Abendessen wirst du noch warten können.

**Karsten:**

Waaas?! So lange noch? Bis dahin bin ich den Hungertod gestorben.

**Mama:**

Du solltest die Zeit nutzen und derweil deine Schularbeiten machen.

**Karsten:**

Ha! Mach du mal nach dem Hungertod noch Schularbeiten! Dann weißt du, wie das geht. Nämlich gar nicht. Und außerdem hab ich gar keine auf.

**Mama:**

Das gibt's doch nicht! Nie hast du Hausaufgaben zu machen. Ich kann mir gar nicht vorstellen, dass du nie Hausaufgaben aufhast.

**Karsten:**

Ich auch nicht.

**Mama:**

Früher war das anders. Ich hatte i m m e r Hausaufgaben auf. Jeden Tag. Sogar übers Wochenende.

**Karsten:**

Da sieht man mal wieder: Mit deinen schönen, guten, alten Zeiten ist es auch nicht weit her.

**2. Szene**

**Kerstin:** *(hetzt herein)*

'n Abend! Wann gibt's Abendbrot?

**Karsten:**

Nach meinem Hungertod.

**Kerstin:** *(zur Mama)*

Seit wann will Karsten sterben?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Karsten:**

Seit heute. Ich krieg ja nichts zu fressen in diesem Haushalt.

**Kerstin:** *(zur Mama)*

Ich schätze, sein Hungertod ist wieder eine seiner leeren Versprechungen.

**Mama:**

Keine Sorge, Kerstin, er stirbt nur heute. Morgen kriegt er wieder rechtzeitig was zu essen.

**Kerstin:** *(zu Karsten)*

Das ist mal wieder typisch für dich. Deinen Ankündigungen folgen nie Taten.

**Mama:** *(zu Kerstin)*

Hast d u deine Hausaufgaben schon erledigt?

**Kerstin:**

Nö.

**Mutter:**

Dann würd ich die jetzt machen.

**Kerstin:**

Bitte, tu dir keinen Zwang an! Das Matheheft liegt aufgeschlagen auf meinem Schreibtisch. Du brauchst nur noch loszulegen.

**Mama:**

Ich? Wieso ich?

**Kerstin:**

Du hast dich doch gerade vorgedrängt. *(zu Karsten)* Oder?

**Karsten:**

Stimmt. *(zur Mama)* Du hast wortwörtlich gesagt: „Dann würd ich – also du! - die jetzt machen.

**Mama:** *(winkt ab)*

Ach...!

**Karsten:**

Bei der Gelegenheit kannst du meine gleich mitmachen.

**Mama:**

Du hast also d o c h welche auf...?

**Karsten:**

Wenn du sie machst, schon.

**Mama:**

Also, das ist die Höhe!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Karsten:**

Reg dich nicht so auf, Mama! Ich wollte dir bloß 'n Gefallen tun. *(zu Kerstin)* Komm, wir spielen 'ne Runde „Battle of the Heroes“!

**Kerstin:**

Aber nur, wenn ich gewinne.

**Karsten:**

Du? Du hast doch noch nie gewonnen.

**Kerstin:**

Unsinn! Ich habe gestern erst gewonnen.

**Karsten:**

Doch nur, weil ich dich hab gewinnen lassen.

*(sie wollen ab)*

**Mama:**

Statt an euren blöden Computern zu hängen, solltet ihr lieber eure Gedichte auswendig lernen.

**Karsten:**

Was für Gedichte?

**Mama:**

Die Nikolaus-Gedichte. Heute ist Nikolaustag. Habt ihr das vergessen?

**Kerstin:**

Natürlich nicht! Geschenke vergisst man doch nicht.

**Mama:**

Ohne Gedichte keine Geschenke!

**Kerstin:**

Och, wir nehmen die lieber ohne.

**Mama:**

Damit wird Papa nicht einverstanden sein. Ihr kennt ihn. Bei ihm muss immer alles seine Ordnung haben. Also geht lieber und lernt die Gedichte. Ihr kennt sie doch sicher noch vom letzten Jahr.

**Karsten:**

Vom letzten Jahr?! Von den letzten Jahrzehnten!

**Mama:**

Na also! Wer sagt's denn? Dann habt ihr sie je schnell wieder drauf.

**Karsten:**

Hab ich n i c h t! Sie verabschieden sich jedes Jahr gleich nach der Bescherung aus meinem

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Gedächtnis.

**Mama:**

Nun geht schon!

*(Kerstin und Karsten ab)*

**Mama:** *(kaum, dass die Kinder gegangen sind)*

Um Himmels Willen! Die Wäsche! Ich hab ganz vergessen, die Wäsche aufzuhängen! *(schaut auf die Uhr)* Hoffentlich schaff ich das noch vor dem Abendessen! *(ab)*

**3. Szene**

**Nikolaus:** *(tritt ein; in pastoralem Ton)*

Hallo, ihr lieben Leut,  
zu eurer großen Freud  
kommt jetzt der Nikolaus  
in euer schönes Haus.

*(während seines Spruchs ächzt Knecht Ruprecht hinter ihm drein; er trägt an einem mordsmäßig schweren Sack und an einer Rute)*

**Nikolaus:** *(schaut sich um)*

Nanu! Niemand da?

**Ruprecht:**

Ich hab dir ja gleich gesagt, dass wir 'ne Viertelstunde zu früh sind. Mindestens!

**Nikolaus:**

Na und? Wir werden überall sehnsüchtig von den Kindern erwartet. Da wird man doch eine Viertelstunde zu früh sein dürfen.

**Ruprecht:**

In diesem Hause scheint sich die Sehnsucht verdammt in Grenzen zu halten.

**Nikolaus:**

Oder haben wir uns nur in der Adresse vertan? *(schaut in eine Endlos-Liste)* Moment! Das haben wir gleich. *(murmelt vor sich hin, dann...)* Hier! Da haben wir's: Hugenottenstraße 5. *(zu Ruprecht)* Sind wir da nicht rein?

**Ruprecht:**

Was weiß ich? Ich bin wie immer einfach hinter dir her.

**Nikolaus:** *(mit einem Blick auf die Liste angewidert)*

„Hugenottenstraße“! Ich weiß nicht, was sich der Chef dabei gedacht hat, dass wir ausgerechnet hier anfangen sollen.

**Ruprecht:**

Irgendwo müssen wir ja anfangen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Nikolaus:**

Aber ausgerechnet in der Hugenottenstraße?!

**Ruprecht:**

Was spricht dagegen?

**Nikolaus:**

Hugenotten, das waren Ketzer! Weißt du das nicht?

**Ruprecht:**

Ich schon, aber der Chef scheint es nicht zu wissen.

**Nikolaus:**

Quatsch! Der Chef weiß alles.

**Ruprecht:**

Dann muss der Chef ein Faible für Ketzer haben. Ich übrigens auch.

**Nikolaus:**

Kein Wunder! Du arbeitest nicht umsonst das ganze Jahr über in der Hölle.

**Ruprecht:**

Außer am Nikolaustag!

**Nikolaus:**

Das hast du nur mir zu verdanken. Als ich vom Chef seinerzeit den Auftrag bekam, Kinder zu beglücken, hab ich ihm gesagt: Ich mach das nur, wenn mir einer den Sack trägt.

**Ruprecht:** (*genervt*)

Und das bin ausgerechnet ich.

**Nikolaus:**

Im Himmel hat sich leider niemand für den Job beworben.

**Ruprecht:**

Die faulen Säcke da oben!

**Nikolaus:**

Da hat der Chef gemeint, dass du das übernehmen sollst.

**Ruprecht:**

Typisch! Das ganze Jahr über darf ich in der Hölle auf ehemalige Mörder, Einbrecher und Atheisten aufpassen, und dann soll ich auch noch deine Drecksarbeit übernehmen. Ich wär auch gern mal Nikolaus.

**Nikolaus:**

Nikolaus kann nur einer sein – ich!

**Ruprecht:**

Wir könnten doch mal tauschen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Nikolaus:**

Das geht nicht.

**Ruprecht:**

Weil der Chef das nicht will...?

**Nikolaus:**

Nein, weil ich's im Rücken habe.

**Ruprecht:**

Meinst du, ich hab es nicht im Rücken? Trag du mal über tausend Jahre lang so 'nen Scheißsack! (*zeigt darauf*) D a n n weißt du, was Rückenschmerzen sind.

**Nikolaus:**

Die hab ich auch ohne Sack.

**Ruprecht:**

Selbst schuld! Warum musstest du damals auch deinen Mantel mit einem Bettler teilen? Kein Wunder, dass du es jetzt am Ischias hast.

**Nikolaus:**

Der mit dem Ischias... Ich meine: der mit dem Mantel, das war der heilige Sankt Martin, nicht ich.

**Ruprecht:**

Und wieso hast d u es dann jetzt am Ischias?

**Nikolaus:**

Ich hab's nicht am Ischias, ich hab's an der Bandscheibe.

**Ruprecht:**

Ist doch egal.

**Nikolaus:**

Sag das mal unserem Orthopäden! Der wird dir was anderes erzählen.

**Ruprecht:**

Eurem Orthopäden? Von d e m Heiligen hab ich noch nie was gehört.

**Nikolaus:**

Das ist kein Heiliger. Das ist ein Knochendoktor.

**Ruprecht:**

Du meinst: Ein Skelett...? Das würde besser in u n s e r e Abteilung passen als zu euch im Himmel.

**Nikolaus:** (*schaut auf seine Armbanduhr*)

Jetzt könnte langsam jemand kommen. Sonst schaffen wir unser Arbeitspensum nicht.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Ruprecht:**

Ich steh das vermaledeite Arbeitspensum ohnehin nicht durch.

**Nikolaus:**

Warum nicht? Was ist los?

**Ruprecht:**

Ich hab einen Saudurst.

**Nikolaus:** *(weist auf den Wasserhahn in der Spüle)*

Dann trink doch da mal was!

**Ruprecht:** *(angeekelt)*

Wasser?!

**Nikolaus:**

Wasser ist das Beste gegen Durst.

**Ruprecht:**

Bei euch im Himmel vielleicht. Aber nicht bei uns. Wenn es in unserer Abteilung bloß Wasser zum Durstlöschen gäb, wollte keiner mehr da rein.

**Nikolaus:**

Was gibt es denn bei euch zu trinken?

**Ruprecht:**

Das kommt drauf an. Für die Deutschen gibt's Bier, für die Italiener Wein, für die Russen Wodka und so weiter und so fort.

**Nikolaus:**

Mein Gott! Eine so große Auswahl habt ihr?

**Ruprecht:**

Eine noch viel größere!

**Nikolaus:**

Donnerwetter! Da lohnt es sich ja geradezu, die Abteilung zu wechseln!

**Ruprecht:**

Wir können ja tauschen. *(hält ihm den Sack hin)* Hier! Nimm!

**Nikolaus:** *(mit kritischem Blick auf den Sack)*

Ich glaub, ich bleibt doch lieber beim Wasser.

**4. Szene**

**Papa:** *(tritt ohne aufzuschauen ein)*

Hallo, mein Schatz, da bin ich! *(bemerkt den Irrtum)* Oh! Verzeihung!



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Nikolaus:** (*baut sich vor ihm auf*)

Hallo, ihr lieben Leut,  
zu eurer großen Freud  
kommt jetzt der Nikolaus  
in euer schönes Haus.

**Ruprecht:** (*zum Papa*)

Da schau'n Sie, was?

**Papa:**

Allerdings.

**Nikolaus:**

Wir sind zugegebenermaßen ein Bisschen zu früh.

**Papa:** (*blickt auf seine Armbanduhr*)

Und ich bin zugegebenermaßen ein Bisschen zu spät.

**Ruprecht:**

Das trifft sich gut. So sind wir zusammengenommen genau pünktlich.

**Papa:** (*lacht*)

Ja, ja, natürlich. - Wo sind meine Kinder?

**Nikolaus:** (*schaut in seine Liste*)

Sprechen Sie von Kirsten und Karsten?

**Papa:**

Von wem sonst?

**Ruprecht:** (*lugt ins Nikolaus' Liste, wiegt den Kopf*)

Eijeijejei!

**Papa:**

Was soll das heißen: „Eijeijejei“?

**Ruprecht:**

Ich möchte nicht in deren Haut stecken, guter Mann.

**Papa:**

Ich verstehe Sie nicht.

**Ruprecht:**

Wenn Sie das Sündenregister in unserer Liste lesen täten, wüssten Sie es.

**Papa:**

Ist es so schlimm?

**Ruprecht:**

Noch viel schlimmen:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**5. Szene**

**Mama:** (*kommt zurück*)

Oh! Wen sehe ich denn da? Den Nikolaus! Wie schön!

**Papa:**

Mich scheinst du ganz zu übersehen.

**Mama:**

Ach, Liebling, sei doch nicht immer gleich die beleidigte Leberwurst! Natürlich hab ich dich gesehen. Komm, gib Küsschen!

**Papa:** (*gibt Küsschen*)

Meine Herren, haben Sie gehört? Meine eigene Ehefrau vergleicht mich mit einer Leberwurst.

**Nikolaus:**

Das sollten Sie nicht tun, gute Frau!

**Ruprecht:** (*zu Mama*)

Wenn Sie ihn wenigstens mit einer Leber p a s t e t e verglichen hätten!

**Mama:** (*zu Ruprecht*)

Halten Sie sich da raus! Ich finde es nicht gut, dass Sie sich in unsere Familienangelegenheiten einmischen.

**Ruprecht:** (*mault*)

Irgendwie muss ich mich ja bemerkbar machen. Sonst werde ich total übersehen.

**Mama:**

Ich fass es nicht! Noch eine beleidigte Leberwurst! (*zu Papa*) Du könntest dich mit ihm zusammentun.

**Papa:** (*zu Ruprecht und zum Nikolaus*)

Ich vermute, dass die Herren gekommen sind, um unsere Kinder zu beschenken, und nicht, um sich mit uns über Leberwürste zu unterhalten.

**Mama:** (*zum Nikolaus*)

Wir haben noch nicht zu Abend gegessen.

**Ruprecht:**

Dann geht es Ihnen wie uns. Wir haben seit heute morgen nichts mehr zwischen die Zähne bekommen.

**Papa:**

Seit heute morgen?!

**Mama:** (*zu Papa*)

Die Herren sind wahrscheinlich auf Diät.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Ruprecht:**

Wir sind nicht auf Diät. Wir sind auf einem Schlitten gehockt.

**Nikolaus:** *(zu Ruprecht)*

Dabei hast du es noch gut. Ich bin schon viel länger unterwegs. *(zu Papa und Mama)* Ich musste vom Himmel hoch, da komm ich her, ihn *(zeigt auf Ruprecht)* erst noch von zu Hause abholen.

**Ruprecht:**

Und dann steckten wir auf halber Strecke plötzlich fest – kein Schnee mehr. Verdammter Klimawandel!

**Mama:**

Und trotzdem sind Sie viel zu früh? Wie geht denn das?

**Ruprecht:**

Ganz einfach: Per Auto-Stopp. Der Kerl ist gefahren wie dieser Sebastian Vettel.

**Nikolaus:**

In einem Höllentempo!

**Ruprecht:**

Von wegen „Höllentempo“! Bei uns herrscht Tempo dreißig.

**Nikolaus:**

Deshalb sind wir auch zu früh: *(zu Papa)* Ich hoffe, das stört Sie nicht.

**Papa:**

Wie sollte es?

**Mama:** *(zu Papa)*

„Wie sollte es?!“ - Weil wir noch nicht zu Abend gegessen haben! Sonst bist du immer auf hundert, wenn das Essen nicht auf dem Tisch steht, wenn du von der Arbeit kommst.

**Papa:**

Heute essen wir halt ein wenig später. Wir haben schließlich Gäste.

**Ruprecht:** *(zu Papa)*

Danke für die Einladung, mein Herr!

**Mama:** *(zu Papa)*

Manfred! Wie kannst du die Herren nur zum Essen einladen?! Für so viele Personen hab ich gar nicht gekocht.

**Papa:**

Dann wird eben redlich geteilt.

**Mama:**

Sag das mal deinem Sohn! Er hat ohnehin schon seinen Hungertod verkündet.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Nikolaus:** *(zu Mama)*

Seien Sie unbesorgt, gute Frau, mein Gefährte und ich werden nicht zum Abendbrot bleiben.

**Ruprecht:** *(zu Papa)*

Haben Sie gehört? Ich werde gar nicht erst gefragt. Immer entscheidet er alles. *(zu Nikolaus)*  
Das nennt man Diktatur. *(zu Papa)* Typisch Himmel!

**Nikolaus:** *(zu Mama)*

Wenn Sie nichts dagegen haben, würden wir jetzt gerne die Bescherung vornehmen.

**Ruprecht:** *(zu Papa)*

„Wir“! Dass ich nicht lache! *(lacht)*

**Mama:** *(zu Nikolaus)*

Gut, dann jetzt die Bescherung. Ich weiß nur nicht, ob die Kinder schon mit „Battle of the Heroes“ fertig sind.

**Nikolaus:**

Womit fertig sind?

**Papa:**

„Battle of the Heroes“ ist ein Computer-Spiel.

**Mama:**

Ein grausliches Spiel! Die reinste Gewaltverherrlichung!

**Nikolaus:**

Das ist ja schrecklich! Das wird meinem Chef aber gar nicht gefallen. *(zu Papa)* Sie sollten Ihren Kindern einen derartigen Schund nicht schenken.

**Mama:**

Wir haben das ja auch nicht getan.

**Papa:** *(zu Mama)*

Wer war es dann?

**Mama:** *(zeigt auf Ruprecht und den Nikolaus)*

Die da! Bei ihrem Besuch im letzten Jahr.

**Nikolaus:**

Ruprecht!!! Hast du etwa diesen Ramsch letztes Jahr unter die Geschenke gemischt?

**Ruprecht:**

Wer sonst? Du kämst ja nicht auf die Idee.

**Nikolaus:**

Gott bewahre! Ich bringe den Kindern nur pädagogisch wertvolles Spielzeug.

**Ruprecht:** *(zu Mama und Papa)*

Lauter langweiligen Kram. Wenn ich den Mist nicht mit meinen Sachen ergänzen würde,

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

bräuchten wir im darauf folgenden Jahr bei den Kindern gar nicht erst wieder aufzuschlagen.

**Nikolaus:** *(zu Mama)*

Wenn Sie nun bitte Ihre Kinder rufen wollten...?

**Mama:** *(öffnet die Tür; ruft hinaus)*

Karsten! Kerstin! Bescherung!

**Karsten:** *(im Off)*

Noch eine Minute!

**Mama:**

Nein, ihr kommt sofort!

**Karsten:**

Nur noch ein Schuss! Dann hab ich sie erledigt.

**Nikolaus:**

Oh Gott, oh Gott! Das klingt nicht gut. *(zu Mama)* Sie sollten mit Ihren Kindern mal ein ernstes Wörtchen reden.

**Mama:**

Hab ich schon – vergeblich. Sie sind wie verrückt auf das Spiel.

**Nikolaus:** *(zu Papa)*

Und was ist mit Ihnen? Macht es Ihnen nichts aus, dass Ihre Kinder sich mit Gewalt verherrlichenden Spielen verlustieren.

**Papa:**

Solange sie überleben, nicht.

**6. Szene**

**Karsten:** *(tritt ein)*

Gewonnen!

**Kirsten:** *(folgt)*

Aber nur, weil du immer aus dem Hinterhalt geschossen hast. Das war echt gemein.

**Nikolaus:** *(baut sich vor den Kindern auf)*

Hallo, ihr lieben Leut,  
zu eurer großen Freud  
kommt jetzt der Nikolaus  
in euer schönes Haus.

**Karsten:** *(zu Kirsten)*

Der sagt jedes Jahr dasselbe.

**Kirsten:**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wir müssen ja auch jedes Jahr immer dieselben Gedichte aufsagen.

**Nikolaus:**

Das macht mir gar nichts. Ich hör sie immer wieder gern.

**Ruprecht:** *(zu Mama und Papa)*

Und mir hängen sie zum Hals heraus.

**Karsten:**

Uns auch.

**Papa:**

Nananana! So was sagt man nicht im Angesicht des heiligen Nikolaus.

**Kirsten:**

Wieso nicht? *(zeigt auf Ruprecht)* Der da sagt es doch auch.

**Mama:**

„Der da“ heißt Knecht Ruprecht und nicht „der da“.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“Knecht Ruprecht hat die Nase voll“ von Dieter Bauer*

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) -- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

Karl-Heinz Lind  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)